

Fluglärm auf Bildschirm

MESSSTATION Monitor im Lerchenberger „Bergschön“ überträgt aktuelle Werte

Von Julia Bernigau

LERCHENBERG. Fluglärm sehen und nicht nur hören – dies können nun auch die Anwohner des Lerchenbergs. Die Bürgerinitiative gegen Fluglärm Mainz hat einen Fluglärmmonitor im Restaurant Bergschön im Bürgerhaus vorgestellt. Der Monitor wurde durch Spendengelder finanziert und ermöglicht den Bürgern, in Echtzeit die Fluglärmkurven nachvollziehen zu können.

„Anwohner, die keinen Internetzugang haben, können nun auch sehen, wie stark die Lärmbelastung ist“, sagt Ortsvorsteherin Sissi Westrich. Zusammen mit Oberbürgermeister Michael Ebling und der Landtagsabgeordneten Doris Ahnen (alle SPD) unterstützt sie die Bürgerinitiative.

„Die Stadt Mainz und ihre Bewohner leiden unter der Lärm-

belastung. Auch wenn sich die Situation vieler Bürger noch nicht verbessert hat, stellt das Engagement der Anwohner einen wichtigen Antriebsfaktor gegen den Fluglärm dar“, sagt Ebling. Die Station auf dem Lerchenberg misst nicht nur dB(A) sondern auch dB(C) Werte. Während dB(A) Signale akustisch wahrgenommen werden, handelt es sich bei dB(C) Signalen um dumpfe, vibrierende Bässe. Da zwei Anflug-Grundlinien und eine Startlinie über den Lerchenberg verlaufen, entsteht eine dauerhafte Belastung durch dB(A) und dB(C).

„Der Monitor soll die Bürger einerseits über die Ausmaße der Belastung informieren und sie ermutigen, Beschwerden bei Fraport einzureichen“, sagt Antje Bedemann von der Bürgerinitiative. Über die Fluglärmkurven können Spitzenwerte einer genauen Uhrzeit zugeord-

net werden. Dies ermöglicht den Anwohnern eine genaue Datierung ihrer Beschwerde.

Die Messstation wurde vor einem Jahr installiert und befindet sich auf dem Dach des Restaurants. Da das Bürgerhaus an das Restaurant angegliedert ist, haben viele Menschen Zugang zu den Daten. Zwischen der Bürgerinitiative und dem Inhaber des Restaurants Bergschön, Ata Delbasthe, ist eine enge Zusammenarbeit entstanden. „Für mich ist es nicht nur ein persönliches Anliegen, sondern auch eine Informationspflicht, den Bürgern diese Daten zur Verfügung zu stellen“, sagt Delbasthe. Die Messstation übermittelt die Werte an den Deutschen Fluglärmdienst (DFLD), dort werden die Daten dann überprüft. Da die Messstation Nebengeräusche herausfiltert, könnten exakte Werte ermittelt werden.